



Verl

Donnerstag

Firmmitarbeiter treffen sich

Verl (gl). Die Firmmitarbeiter des Pastoralverbunds Verl treffen sich zur eigenen Vorbereitung am Donnerstag, 16. Februar, im Pfarrzentrum von St. Anna am Kühmannweg 8. Beginn ist laut einer Mitteilung um 20 Uhr.

Termine & Service

Verl

Dienstag,
14. Februar 2017

Aktuelles

Heimatverein: 16 Uhr Klönnachmittag, Heimathaus.
Bürgerverein Bornholte: 19.30 Uhr Informationsveranstaltung zum Thema Schulgarten, Hühnerstall, Schmiedestrang.
Sprachcafé: 15 bis 18 Uhr Treffen von Verlern und Flüchtlingen, evangelisches Gemeindehaus, Paul-Gerhardt-Straße.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Krönig'sche Apotheke, Berliner Straße 17, Gütersloh, ☎ 05241/26013; Teutoburger Apotheke, Teutoburger Straße 98, Bielefeld, ☎ 0521/5601350.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Beratung & Soziales

Kreuzbund Verl: 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Pfarrzentrum St. Anna, ☎ 05246/3738 (Brinkmann).

Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, Stahlstraße 35, ☎ 05246/700315.

Caritas-Secondhand-Shop: 16 bis 18 Uhr Kleiderannahme, Gütersloher Straße 44.

Senioren

Caritas-Seniorentreff: 15 Uhr Stuhlgymnastik, Pfarrzentrum St. Anna.

DRK 60 plus: 14 Uhr Stuhlgymnastik, DRK-Zentrum, Bahnhofstraße.

Gehreff: 15 Uhr ab Geschäftsstelle des TV Verl, St. Anna-Straße; 14 Uhr ab Haus Ohlmeyer, Brummelweg 125 in Sürhenheide; sowie 14 Uhr ab Tankstelle Bornholte, Bergstraße 15.

Kinder & Jugendliche

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15.30 bis 19.30 Uhr Jungentreff (bis 17 Uhr für Jungen ab elf Jahren, danach für Jungen ab 14 Jahren).

Fachwerkkonzert



Für ein zauberhaft-himmliches Zusammenspiel standen Jenny Meyer (Harfe, links) und Meike Leluschko (Sopran). Sie waren am Sonntagabend im Heimathaus zu Gast. Bild: Kreyer

Zauberhaftes Zusammenspiel im Heimathaus

Verl (gl). Besondere musikalische Begegnungen sind schon immer ein Markenzeichen der Fachwerkkonzerte im Verler Heimathaus gewesen. Die zahlreichen Besucher waren am Sonntag begeistert vom zauberhaft-himmlichen Zusammenspiel von Meike Leluschko (Sopran) und Jenny Meyer (Harfe).

Mit „Impressionen“ beschrieben, boten sie ein wohlfeiles Programm mit Liedern von Gabriel Fauré, Claude Debussy, Maurice Ravel und Richard Strauss. Welch ein seltenes Glück, Lieder von Fauré zu hören, denen er, fasziniert von der Poesie der Texte, ausdrucksvoll Leben einhaucht. In „Trois Mélodies op. 7“ war durchaus ein wenig Operndramatik von Vorteil. Zweifelsohne eine Stärke der Sängerin, brachte Meike Leluschko mit einer durchdringenden, strahlenden Stimme die verschiedenen Stimmungen auch in „Notre amour op. 23/2“ fantastisch zum Ausdruck. Von ungebrochenem Schönklang war auch sanft timbriert „En prière“ zu hören. Für Augenblicke störte dann doch das üppige Aufwallen des strahlenden Soprans Leluschkos. Debussys Lieder „Nuit d'étoiles“ und „Beau soir“ lechzten nach einer Atmosphäre der Schwerelosigkeit.

Teilweise mag das am Raum gelegen haben, denn auf der gerade neu eingespielten CD beider Musikerinnen klingen manche Lieder sphärisch leichter. Punkten konnten beide Künstlerinnen mit

einer durchgehenden Balance zwischen Stimme und Harfe, was bedeutete, dass sich die Singstimme nie über den fein gewebten Begleitteppich erhob. Vor allem die letzten fünf Lieder von Maurice Ravel „Cinq mélodies populaires grecques“ waren besonders stimmig. Die charmante Sängerin schien ihnen ihre Seele zu Füßen zu legen und verschmolz mal anmutig-ruhig in „Là-bas, vers l'église“, dann tänzerisch beschwingt in „Chanson des cueilleuses de lentilles“. Geschickt dazwischen gesetzt waren Harfen-Soli.

Noch lange hätte man Claude Debussys Seelen berührendem „Clair de lune“ lauschen können. Sanft und kraftvoll im Wechsel strich Jenny Meyer über die Saiten ihrer Harfe. Ein Hörgenuss und eine Augenweide zugleich. Dass die heutige Konzertharfe 46 Saiten und 7 Pedale hat, sie jedoch bereits König David in der Bibel spielte, wusste Meyer liebevoll von ihrem Instrument zu erzählen. Im anschließenden „Impromptu Des-Dur op. 86“, einem Originalwerk für Harfe von Fauré, bewegten sich ihre Hände meisterhaft kraftvoll über die Saiten.

Wer einen Vortrag zum Thema „30 Jahre Fachwerkkonzerte“ hören und dabei einen „ominösen Überraschungsgast“ erleben möchte, so Dr. Ares Rolf vom Verler Heimatverein, der trage sich den Samstag, 25. Februar, im Kalender ein. Beginn ist um 19 Uhr im Heimathaus an der Sender Straße. Dr. Silvana Kreyer

Jahreshauptversammlung

Christian Schlingmann führt Hegering in die Zukunft

Verl/Kaunitz (matt). Der Hegering Verl hat eine neue Führung. Christian Schlingmann ist zum Vorsitzenden und Thorsten Wulf zu seinem Stellvertreter gewählt worden. Beide Entscheidungen trafen die 60 Mitglieder während der Jahreshauptversammlung im Kaunitzer Krug einstimmig.

Christian Schlingmann über-

nimmt damit das Amt von Manfred Masmeier, der 13 Jahre an der Spitze der Jägervereinigung stand. „Ich bin froh darüber, dass wir einen Nachfolger gefunden haben“, sagte Masmeier. Er weiß den Hegering bei seinem 55 Jahre alten Nachfolger in guten Händen. Andreas Pollmeier hatte nach acht Jahren als zweiter Vor-

sitzender aufgehört. Nachfolger Thorsten Wulf ist PC-Forensiker bei der Polizei in Gütersloh und seit drei Jahren Mitglied im Hegering. Er freute sich auf die neue Aufgabe. In ihren Ämtern für eine weitere Amtszeit bestätigt wurden als Kassiererin Martina Müller und als Schriftführerin Hildegard Freßmann-Sudhoff. Damit

befindet sich der Hegering Verl in stabilen Bahnen. Auch finanziell schloss die Jägerschaft das zurückliegende Jahr mit einem Plus ab.

Aktiv war Johannes Müller. Der Obmann für das Jagdhundewesen ist ausgezeichnet worden. Aber nicht für seinen Einsatz im Hundewesen, sondern als Jagdhorn-

bläser. Dafür hat er vom stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisjägerschaft, Heiner Rolf-Kiel, die Verdienstnadel in Bronze bekommen. Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft im Hegering geehrt wurden Heinrich Harbrock, Ferdi Krittenbrink, Josef Vorbeck und Josef Sticking. 25 Jahre ist Heinrich Piepenbrock dabei.

Neues Jagdgesetz stößt auf wenig Gegenliebe

Verl/Kaunitz (matt). Weniger zufrieden sind auch die Jäger in Verl mit der Reform des Jagdgesetzes, wie Dr. Walter Hubertus Jäcker, zweiter Vorsitzender der Kreisjägerschaft Minden-Lübbecke, in einem Vortrag anmerkte. Das Zusammenstreichen der Tierliste stößt auf größte Kritik. Vor allem, dass Greifvögel aus der Liste herausgenommen worden sind, sei nicht nachvollziehbar und nicht praxisnah. „Wer kumert sich denn um verendete Tiere, wer füttert Greifvögel in strengen Wintern? Der Jäger darf es nicht mehr“, sagte Jäcker. Das Gesetz sei handwerklich und in

seiner Systematik schlecht gemacht. Auch mit einem Volksgehren wehren sich die Jäger in Nordrhein-Westfalen gegen die Landesnovelle des Jagtrechts, das von ihnen in Teilen sogar als verfassungswidrig angesehen wird. Mit einer gewissen Genugtuung verwies der Jurist auf 117 000 gesammelte Unterschriften und auf Bürger, die sich gegen das NRW-Jagdrecht wehren. „Das versteht doch keiner“, erklärte er während der Jahreshauptversammlung. Schließlich sei der Jäger der einzige Naturschützer, der eine Prüfung ablegen musste, wettete Jäcker vor den Verler Jägern.



Wahlen und Ehrungen waren die wesentlichen Punkte bei der Hauptversammlung des Hegerings: (v. l.) Heiner Rolf-Kiel, Andreas Pollmeier, Hildegard Freßmann-Sudhoff, Thorsten Wulf, Christian Schlingmann, Martina Müller, Manfred Masmeier, Ferdi Krittenbrink und Johannes Müller. Bild: Tschackert

Feuerwehr



Langjährige Mitglieder des Löschzugs Kaunitz sind am Samstag im Rahmen der Mitgliederversammlung geehrt worden: (v. l.) Jannis Höwelkröger, Michael Schubert, Andreas Wagner, Wigbert Franzlübbers, Peter Hunke und Siegfried Meermeier. Bild: Eickhoff

Abschied nach 42 Jahren

Kaunitz (ei). Siegfried Meermeier aus Kaunitz hat im vergangenen Jahr seinen 60. Geburtstag gefeiert. Wirklich zum Feiern war seinen Mitstreitern bei der Freiwilligen Feuerwehr aber nicht zu Mute. Denn damit war auch klar, dass Siegfried Meermeier bei der nächsten Jahreshauptversammlung in die Ehrenabteilung verabschiedet werden musste. Gern machten die Kaunitzer das nicht.

1974, berichtete Löschzugführer Dirk Costantino, war Meermeier in den Löschzug eingetreten. Durch Lehrgänge und Seminare erlangte er die Qualifikation zum Unterbrandmeister. Gefragt war die Hilfe des Fahrzeugbauers nicht nur bei schweren Unfällen, sondern auch, wenn an den Feuerwehrfahrzeugen etwas repariert werden musste. 42 Jahre war Meermeier im aktiven Dienst.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde außerdem

Wigbert Franzlübbers für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Peter Hunke ist seit 35 Jahren aktiv im Feuerwehrdienst. Er erhielt aus den Händen von Bürgermeister Michael Esken das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold und eine von Innenminister Ralf Jäger unterzeichnete Urkunde. Seit zehn Jahren sind Henrik Ernst, Jannis Höwelkröger, Michael Schubert und Andreas Wagner im aktiven Dienst. Sie erhielten eine Urkunde des Verbands der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen.

Außer den Einsätzen absolvierten die Kaunitzer Feuerwehrleute auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Lehrgänge und Seminare, um im Notfall möglichst effektiv helfen zu können. Johanna Wagner zum Beispiel nahm am Funklehrgang erfolgreich teil. Zusammen mit Robert Stücker und Andre Kläsener bewältigte sie außerdem den Truppmannlehr-

gang. Als Atemschutzgeräteträger wurde Andreas Pollmüller ausgebildet, zusammen mit Andrzej Koniuszek ferner zum Maschinisten. Und Jannis Höwelkröger kennt nun alle Tricks und Tipps bei der Technischen Hilfe und lies sich als Truppführer ausbilden, Fabian Apelmeier zum Experten für atomare, biologische und chemische Gefahrstoffe.

Christian Horst und Michael Schubert nahmen an einer Fortbildung für Truppführer teil. Johanna Wagner schaffte beim Leistungsnachweis alle Stationen und erhielt das Abzeichen in Bronze. Für die dritte erfolgreiche Teilnahme bekam Andrzej Koniuszek die Plakette in Silber und Jannis Höwelkröger für die fünfte in Gold. Nino Costantino und Florian Apelmeier nahmen bereits zum zehnten Mal erfolgreich teil, sie erhielten die Auszeichnung in Gold auf blauem Grund.